

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 30. Dezember 1922.



Zum Jahreswechsel~

Ich wag's.

Von Gustav Schröder.

Das neue Jahr lugt über den Berg. — Ich muß hinaus aus der Stadt! Herrgott, die Großstadt ist ja zu klein, zu enge, es sind zu wenig „Menschen“ da. — Ich habe zwei Seelen. Eine geht, wie die Paragraphen des — ja, wie nun? — des Strafgesetzbuches, des bürgerlichen Gesetzes, des Gesetzes über die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer, die Milliarbuhrensteuer, es vorschreiben. Die ist zahn und ängstlich, und die ist mir fremd. Vor der stehe ich: Du Trost, du willst ich sein? Laß dich ausladen. Du gehörst dem an, der seine Steuererklärung aufs Finanzamt trägt, der so närrisch ist, sich zu sorgen, wenn es nicht hin und her reicht. Und der soll ich sein? O nein, da erhebe ich Widerspruch. Ich bin ein ganz anderer.

Und der andere, der schwingt sich hinauf, hoch hinauf, er kann ja fliegen, läßt alles hinter sich, fliegt, bis er auf dem Waldgebirge landet, da, wo die Wiesen sich an die Hänge schmiegen. Die Wiesen frieren und kuscheln sich ganz dicht an die alte, gute, treue Mutter Erde. Und drei mächtige Tannen schauen lächelnd auf sie herab.

Der Wind kommt aus dem Walde her. Er dummelte ganz langsam durch den Forst, gar nicht blindwütig, nein, ganz langsam, und als er an die Tannen kam, da sagte er: „Wir wollen doch mal ein bißchen Harze schlagen.“

Da rauscht es wunderbar durch ihre Kronen, und es ist ein Lied, in dem Kinderbeten und Gewitternacht schlafen, herzkampfende Klage und freudiges Lachen. Ein Lied ist es, vor dessen Tönen die Wälder den Atem verhalten.

Aus der Tiefe aber kriecht der Nebel. Gleitend, schleicht er den vielgewundenen Weg herauf, breitet den Mantel aus und rafft. Rafft Täler und

Hügel, Berawiesen und Wälder und den Pfad, auf dem starke Geister Zwiebsbrade halten, rafft und schlängelt auch der Tannen narbengebundelte Äste in sich hinein.

Ihre Kronen aber stehen unter den Sternen. Und meine Seele, meine freie, sternendurstige Seele, schwingt sich hinauf ins Geäst. Und siehe, da liegt alles unter ihr und ist welkenfern. Die Menschen mit der Paragraphenseele, die Städte mit den würgenden Räten. Die himmelan hebende Einsamkeit sitzt auf beihem Throne, und ihr Auge blickt sinnend aus der Unendlichkeit her.

Aus der Unendlichkeit tritt ernst das neue Jahr, setzt seinen Fuß der Erde auf den Nacken und steht nicht rechts und nicht links, hat kein Ohr für den Glockenball, der sich durch den Nebel quält, kein Auge für aitternde Seelenanale und keines für lärmenden Uebermut.

Die Uhr hebt aus zum Schläge. Da verhält das neue Jahr seinen Fuß an den drei Tannen.

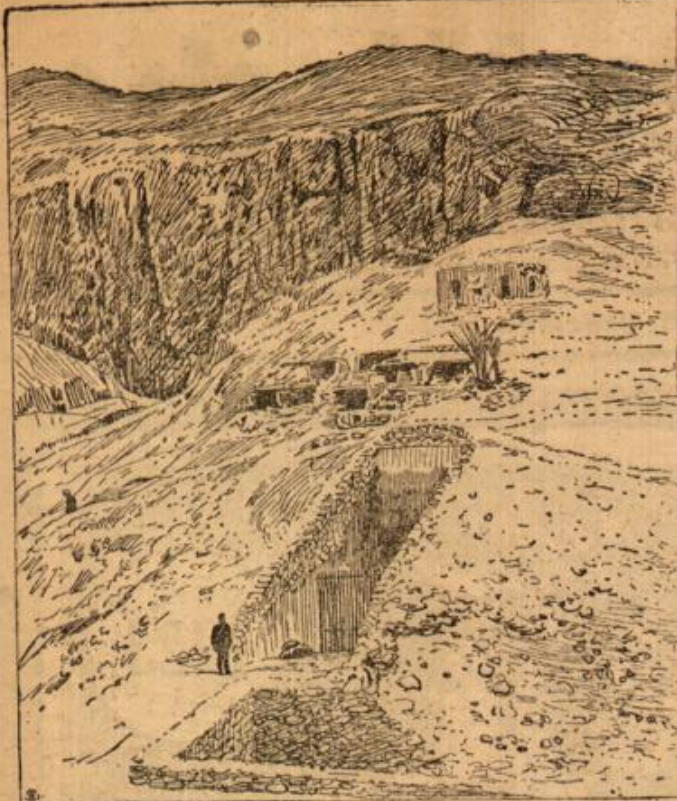
Sagt die erste Tanne: „Es ist in deutschen Landen keiner mehr, der eine Krone trägt.“

„Was frage ich nach Fürstentronen? Sie sollen lernen, unsichtbare Kronen zu tragen.“ das neue Jahr darauf.

Die zweite Tanne: „Sie haben keinen Herrn mehr.“ Das neue Jahr: „Was Herr, was Knecht! Sie sollen Herr über sich selber sein, jeder unter ihnen!“

Die dritte Tanne: „Es ist ihnen nichts geblieben.“ Und das neue Jahr: „Nichts? Alles ist ihnen geblieben. Laß sie sich darauf besinnen, daß sie Menschen sind und Deutsche heißen.“ —

Die Glocke summt den zwölften Schlag. Meine Seele aber spannte sich weit über Berg und Tal. 1923! Auch du sollst uns nicht klein kriegen!



Die ägyptischen Königsgrabfunde.

Außenansicht der neuentdeckten Gräber: Gemäuer des Zugangs zu den Grätkammern König Tutanchamens darüber die Mündung des Ganges der zum Grabe Rhinmes VI. führt; über dieser Wohngelegenheit für die eingeborenen Arbeiter und Wärter der Ausgrabungen; endlich die Abhänge des „Tale der Könige“.



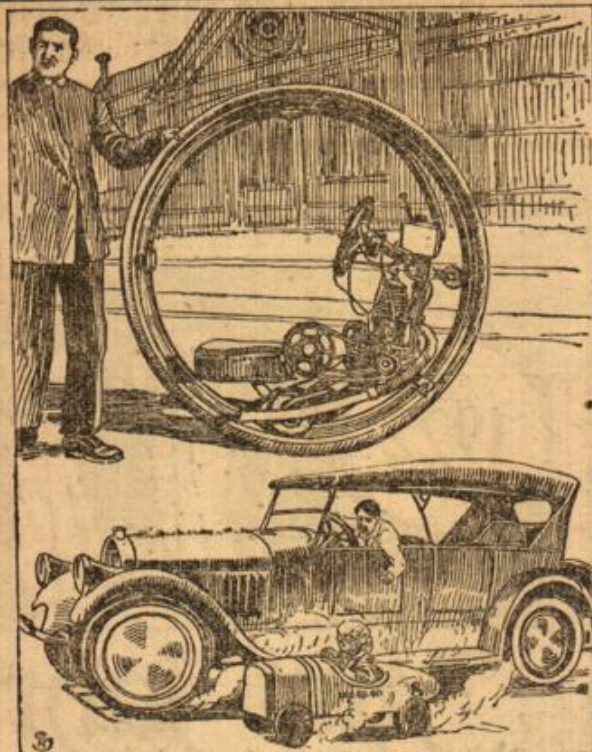
Präsident Gainsch.

Dr. Alfred Zimmerman.

Dr. Alfred H. Zimmerman (Bürgermeister von Rotterdam) wurde zum Generalkommissar für Oesterreich ernannt.

Oesterreich ist endlich in den Hafen einer wirtschaftlichen Konsolidierung eingelaufen. Die Entente hat sich nun doch entschlossen, ihren Versprechungen gemäß, Oesterreich den Kredit für seine Selbstständigkeit zu gewähren. Zur Kontrolle über das Kapital und die richtige und regelmäßige Verzinsung ist Dr. Alfred Zimmerman, Bürgermeister von Rotterdam, als Generalkommissar des Völkerbundes für Oesterreich ernannt worden. Dr. Zimmerman ist bereits vom Präsidenten der Republik Oesterreich Gainsch empfangen worden. Bei dieser Gelegenheit betonte der Generalkommissar in einer Ansprache, daß er die ihm zuteil gewordene Aufgabe „als eine zwar schwere und verantwortliche, aber zugleich als eine sehr schöne und ehrenvolle be-

trachte.“ „Ich bin hier,“ so sagte Dr. Zimmerman, „als Vertreter des Völkerbundes, dem Oesterreich angehört, und beauftragt, an einer Aktion mitzuwirken, die das Ganze für einen seiner Teile unternommen hat. Ich fasse diesen Auftrag so auf, daß die Arbeit der österreichischen Regierung und meine Arbeit das gleiche Ziel haben, daß ich die Regierung bei ihrem Streben zu unterstützen habe, um nach unendlich schweren Leiden dieses Land wieder aufzurichten, sein Finanzwesen zu sanieren und der Volkswirtschaft einen festen Boden zu schaffen.“



Wunder der Technik.

Motorrad und Automobil.

Oberes Bild: Nach vielen Versuchen mehrerer Fahrrad-Spezialisten ist es jetzt einem Liebhaber-Techniker in Mailand gelungen, ein eigenartiges Einrad zu konstruieren. Steuer, Sattel und Leichtmotor, die sich innerhalb des „Rades“ befinden, bleiben in diesem mit dem Fahrer immer unten, während das Rad selbst mit einer Schnelligkeit von 30 bis 50 Kilometer dahinrollt. Da namentlich die Reibung beim Einrad entsprechend geringer ist als bei den heutigen Zweirädern, wird von Technikern angenommen, daß dasselbe einer großen Zukunft entgegengeht.

Unteres Bild: In einem Autorennen in Amerika machte ein Kampf zwischen Vater und Sohn Sensation. Vetterer war das „Giltkind“ Jackie Coogan, der bereits einen Ruf als Filmschauspieler besitzt. Der Wagen des Kleinen stand zu dem seines Vaters ebenfalls, was die Abmessungen betrifft, in einem „Kindlichen“ Verhältnis.



Sikorski,
der polnische General.



Geheimrat Wiedfeld,
deutscher Botschafter in Washington.

AUTO PERL-ÖEL
M. DOERENKAMP ZUBEHOER
PNEUMATIKS TEL. 393

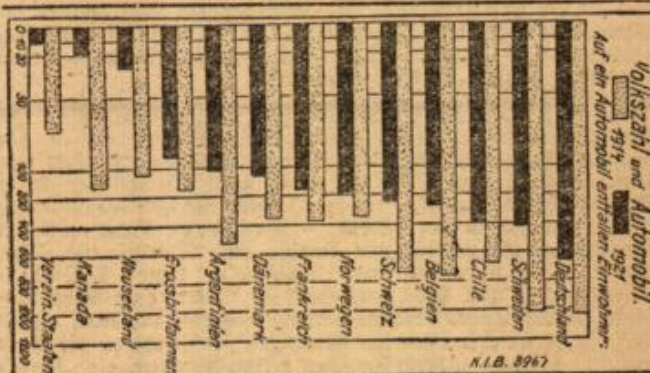


Eine versinkende Stadt.

Der italienische Ort Piamdilaogotti.

Links: Die unverleht gebliebene Kirche. Rechts: Eine völlig zerstörte Straße.

Der italienische Ort Piamdilaogotti, der in der Nähe von Modena liegt, ist im Begriff, in den Erdboden zu versinken. Ein gewaltiger Erdbeben, der durch Unterwaschung des Erdbodens verursacht worden ist, hat gewaltige Klüfte verursacht, in die nach und nach der ganze Ort zu versinken droht. Noch ist die Kirche unverleht geblieben. Derartige Fälle des Versinkens von ganzen Ortschaften sind, wie zahlreiche Legenden und Sagen beweisen, wiederholt vorgekommen.



Karte zu der projektierten Ueberbrückung des Kleinen Belt.

Am besten
kaufen Sie

Tüll
Mulle
Madras-
Bedeckungen
Stores
Gardinen

Schulgasse 81

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken
Tel. 5164 Richard Herwegh Tel. 5164

Zu untenstehender Karte

der projektierten Ueberbrückung des Kleinen Belt.

Der kleine Belt, der bekanntlich die Insel Fünen von Jütland trennt, soll überbrückt werden. Der dänische Reichstag hatte den Plan wegen seiner Kostspieligkeit ablehnen müssen, nun hat sich ein Konsortium gebildet, um die 800 Meter lange Brücke, deren Ausführung mit 15 Millionen veranschlagt ist, doch bauen zu lassen. Da der kleine Belt an seiner schmalsten Stelle nur 600 Meter breit ist, soll die Brücke, damit auch größere Schiffe ihn durchqueren können, in der Mitte einen drehbaren Flügel erhalten.



Die Brotgetreideernte der Welt 1922.

Die Brotgetreideernte der Welt im Jahre 1922, wie sie sich nach den bisher im internationalen Landwirtschafts-Institut in Rom angestellten Schätzungsergebnissen darstellten, sind im allgemeinen in Europa wenig befriedigend; sie bleiben bis auf geringe Ausnahmen hinter dem Vorjahre zurück. In Amerika dagegen und in Britisch-Indien sind die Ergebnisse sehr gut, zum Teil ist die Steigerung gegen das Vorjahr eine sehr gute. Die Angaben in unserer graphischen Darstellung sind vom deutschen Statistischen Reichsamt.

Bilderrätsel.



Gegenjährrätsel.

Heiter
Aussen
Tag
Festland
Höflich
Warm
Faul
Niemals
Leben

In vorstehenden Wörtern sind Wörter von gegensätzlicher Bedeutung zu finden. Die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter müssen eine Eigenschaft ergeben, die dem deutschen Volke bitter not tut.

Humor.

Schadenfreude. „War Ihr Dienstmädchen denn nicht unzufrieden, als sie nichts zu Weihnachten bekam?“ — „D nein! Die hat sich nur gefreut, weil die Köchin auch nichts gekriegt hat!“

Flappermaul. Tante: „Vor Weihnachten sind die Dienstboten doch immer äußerst liebenswürdig. Unsere Lina ist auch so eine.“ — Der kleine Paul: „Ja, dem Papa hat sie gestern sogar einen Kuss gegeben!“

Kaltblütig. „Meine Frau wünscht sich zu Weihnachten 'n Klavier.“ — „Da müssen Sie sich aber bald nach einem umsehen.“ — „Ach wo, das wünscht sie sich jedes Jahr!“

Die Hauptfrage. Knabe zu einem Negerjungen: „D, hast Du es gut, Du brauchst Dich wenigstens nicht zu waschen!“

Der anspruchsvolle Kunde. In eine Apotheke kommt ein Bauersmann und läßt eine Medizin anfertigen, die der Apotheker aus allen möglichen Flaschen, in denen nur mehr wenig enthalten ist, zusammenmischt. „Ja,“ sagt der Bauer, „Du brauchst nicht glauben, daß ich Dir Deine Nesteln zusammen lauf, ich möchte eine frische Medizin.“

Reinlichkeit. Lehrer: „Höre mal, Emil, Du läufst in einer Weise schmutzig herum, daß ich Dich streng tadeln muß. Du wäschst Dir ja nicht einmal mehr das Gesicht. Ich kann z. B. sehen, daß Du heute zum Frühstück ein Ei gegessen hast.“ — Emil: „Kalt, das war gestern!“

Der schlaflose Patient. Arzt: „Haben Sie mein Anordnung bis zum Einschlafen zu zählen, befolgt?“ — Patient: „Ja, ich zählte bis 26 372.“ — Arzt: „Und dann sind Sie eingeschlafen?“ — Patient: „Nein, dann war es Zeit, wieder aufzustehen.“

In der Verlegenheit. „In einem Verlagsbureau wollen Sie angestellt sein? Lächerlich! Sie können ja kaum Ihren Namen schreiben, noch viel weniger mit Leuten umgehen! Was sind Sie denn da in diesem Verlagsbureau?“ — „Oh . . . Lagerverwalter!“

Hänschens Weihnachtsgeschenk.

Erster Tag: Hänschen erhält eine wunderschöne Dampfmaschine, über die er sich riesig freut. — Zweiter: Hänschen ist des Lebens müde und schreitet zur Tat. Im Beisein von

Besuchskartenrätsel.

Karl J. U. v. Gluezel

Muen en

Die Buchstaben dieser Besuchskarte sind so umzustellen, daß ein Wunsch für unsere Leser und Leserinnen zu lesen ist.

Silbenverteckrätsel.

Dessau, Neujahr, Eskorte, Verletzung, Agnate, Stundenlauf, Elias.

Von jedem dieser Worte ist eine Silbe herauszunehmen, um den Anfang eines bekannten Liedes zu bilden.

Scherzbuchstabenrätsel.

Wir sind 7 Brüder,
Der 1. heißt .
2. 3 sind zu finden
In jeder . . .
Drauf geht es zu . . .
Nun rate!

*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

Christbaum-Rätsel: Krone, Schelle, Schwester, Epiphania, Weihnachten — Frohe Weihnacht. — **Bier-Rätsel:** Tannenbaum. — **Weihnachts-Rätsel:** Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. — **Versteckungs-Rätsel:** Weihnachtsgebäck. — **Reim-Ergänzungs-Rätsel:** Nacht — Nacht — bar — bar — heut — Freund — Christ — ist. — **Rätsel:** Ammer, Dammer.

Mama wird in den Kessel der Maschine Wasser und in den darunter befindlichen Behälter Spiritus gegossen. Obwohl nun letzterer angebrannt wird und Hans nebst Mama eine halbe Stunde dem Verdampfen zusehen, bewegt sich doch die Maschine nicht einen Zoll von der Stelle. — Dritter: Papa läuft mit der Dampfmaschine, die nur dampft, zum Spielwarenhändler, den er in der Erregung einen „Schwindler“ nennt. Der Spielwarenhändler will Papa verklagen! — Vierter: Papa probiert an der Dampfmaschine herum, während Hänschen weint, daß die darunter wohnenden Mieterleute fortgeflut an die Decke pochen. Daraus entsteht zwischen beiden Parteien ein „schrecklicher Krach“. — Fünfter: Papa untersucht die Maschine nochmals und findet, daß sich das Spielzeug nur dann selbsttätig bewegt, wenn das Ventil zur Hälfte geschlossen wird. Ganz plötzlich rast die Dampfmaschine durch die Stube, daß Hänschen vor Freude laut aufschreit, Mama aber so erschrickt, daß sie sofort schreckliche Kopfschmerzen bekommt. — Sechster: Hänschen fest die Maschine ohne Wissen der Eltern in Bewegung. — Siebenter: Hänschen bricht das rechte Hinterrad und den Schornstein ab. — Achter: Hänschen dreht das Ventil ganz zu und heist ein, neuartig, was daraus werden wird. Die Folge ist, daß mit einem fürchterlichen Knall der Kessel explodiert. Hänschen verbrüht sich die Finger, Mama fällt in hysterische Krämpfe und „die Leute unten“ schreiben an den Hauswirt, sie wären ihres Lebens nicht mehr sicher. — Neunter: Mama kehrt Teile der Maschine unter dem Schrank hervor. — Zehnter: Hänschen verschluckt ein Rad. Zum Doktor! — Elfter: Das Rad geht fort! — Zwölfter: Dem Papa wird die Wohnung gekündigt.

*

Sinniprüf.

Die neue Zeit rollt neue Gleise auf,
Setzt neue Frachten in Bewegung;
Ideenkräfte nehmen ihren Lauf
Nach Zielen schärfster Ueberlegung.

Ein jeder Morgen reißt die Arme froh;
Will ein paar neue Bahnen hissen,
Verschiebt die alten Weltkugeln,
Schlägt Brücken nach dem Lande Irgendwo.